Stadt Hilden

# N i e d e r s c h r i f t

**über die 9. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Mittwoch, 13.06.2012 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitz | | |
| Herr Ludger Reffgen | BA/CDf | |
| Ratsmitglieder | | |
| Frau Marion Buschmann | CDU | |
| Herr Dr. Stephan Lipski | CDU | |
| Herr Torsten Brehmer | SPD | |
| Frau Dagmar Hebestreit | SPD | |
| Herr Dominik Stöter | SPD | |
| Frau Birgit Behner | BA/CDf | |
| Herr Abdullah Dogan | Grüne | |
| Sachkundige Bürger/innen | | |
| Frau Ute-Lucia Krall | CDU | |
| Frau Anne-Kathrin Latt | SPD | für Claus Meissner |
| Frau Prof. Dr. Barbara Haupt | Freie Liberale | |
| Herr Klaus Menn | dUH | |
| Frau Nina Buntenbach | FDP | Ab Top 5 |
| Von der Verwaltung | | |
| Herr Beig. Reinhard Gatzke | | |
| Frau M.A. Monika Doerr | | |
| Herr Dr. Wolfgang Antweiler | | |
| Frau Claudia Büchel | | |
| Herr Karl Hentschel | | |
| Herr Bernd Morgner | | |
| Herr Thomas Volkenstein | | |
| Frau Christiane Gross | III/41 | |
| Frau Gisela Kleinen-Piel | | |
| Beiräte | | |
| Frau Christine Erlemann | Seniorenbeirat | |
| Frau Renate Laimann | Behindertenbeirat | |
| Gäste | | |
| Herr Reiner Funke | | stellvertretender Vorsitzender der Schulpflegschaft der Musikschule |
| Sören Golz | | Schüler der Musikschule (mit Eltern) |
| Luke Pan | | Schüler der Musikschule (mit Eltern) |

**Tagesordnung:**

**Eröffnung der Sitzung**

**Änderungen zur Tagesordnung**

**Einwohnerfragestunde**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Kulturelle Mitteilungen | WP 09-14 SV 41/090 |
| 3 | Kulturbericht 2011 | WP 09-14 SV 41/093 |
| 4 | Qualitätsmanagement in der Stadtbücherei - Auswertung Feedback in Erwachsenenveranstaltungen | WP 09-14 SV 41/092 |
| 5 | Rückblick Projektwoche "Andere Länder- andere Sprichwörter" | WP 09-14 SV 41/095 |
| 6 | Auswertung Mystery- Shopping | WP 09-14 SV 41/096 |
| 7 | Änderung der Benutzungs-und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Hilden | WP 09-14 SV 41/089 |
| 8 | Änderung der Schul- und Gebührensatzung der Musikschule Hilden | WP 09-14 SV 41/091 |
| 9 | Wilhelm-Fabry-Förderpreis / Konzept | WP 09-14 SV 41/094 |
| 10 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 11 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |
| 11.1 | Anfrage - Logo der Stadt Hilden | |
| 11.2 | Antrag - Ausstellung "Hildener Kunstbesitz" | |

## Eröffnung der Sitzung

Vor Eröffnung der Sitzung gratulierte der **Vorsitzende**, **Rm. Reffgen** zwei Schülern der Musikschule, Luke Pan und Sören Golz, zu ihrer sehr erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Stuttgart, bei dem sie mit einem ersten, bzw. zweiten Preis im Fach Gitarre ausgezeichnet wurden.

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** eröffnete um 17.10 Uhr die Sitzung. Er stellte den fristgerechten Eingang der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die teilnehmenden Gäste und die Presse.

Er teilte mit, dass die Einwohnerfragestunde gegen 17.30 Uhr durchgeführt werden soll.

## Änderungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

## Einwohnerfragestunde

Für die Einwohnerfragestunde unterbrach der **Vorsitzende Rm. Reffgen** um 17.30 die Sitzung. Da es hierzu keine Beiträge gab, fuhr er mit der Sitzung fort.

## 1 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

## 2 Kulturelle Mitteilungen — WP 09-14 SV 41/090

**Musikschulleiter Hentschel** verteilte zusätzlich die DVD „Hilden Jahre - 150 Jahre Stadtrechte, 40 Jahre Musikschule – Eine symphonisch rockende Hommage“ an die Anwesenden.

**Büchereileiterin Büchel** berichtete über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen in der Bücherei und teilte mit, dass das Team der Bücherei am 18.06.2012 zurück in das Büchereigebäude ziehen werde. Alle Bauarbeiten lägen im Zeitplan.

**Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler** berichtete, dass jeder Flyer des Museums ab sofort mit einem QR-Code versehen sei. Durch das Scannen mit dem Smartphone werde man dann direkt auf die Internetseite des Museums geleitet.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen.

| | | |
|---|---|---|
| 3 | Kulturbericht 2011 | WP 09-14 SV 41/093 |

**Kulturamtsleiterin Doerr** teilte mit, dass der Kulturbericht 2011 ab dem folgenden Tag auf der Internetseite der Stadt Hilden abrufbar sein werde und dass das Layout und der Aufbau dem Kulturbericht 2010 entsprächen. Sie verwies auf die ausliegenden gedruckten Kulturberichte und sicherte die zeitnahe Zusendung als PDF- Format zu.
Es folgte eine Beamer-Präsentation des Kulturberichtes mit Ergänzungen durch die Institutsleitungen.

**Musikschulleiter Hentschel** teilte mit, dass die Zahlen im Kursbereich leicht rückläufig seien, dafür aber eine Steigerung im Bereich Jeki festgestellt werden konnte. Mittlerweile seien alle Hildener Schulen bei dem Projekt Jeki beteiligt.

**Büchereileiterin Büchel** verwies auf die sehr gute Zusammenarbeit ihres Teams im zurückliegenden Jahr.

**Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler** ergänzte, dass mittlerweile das 2. und das 3. Findbuch im Internet stünden.

**Beigeordneter Gatzke** fasste zusammen, dass der Kulturbericht als Teil des Berichtwesens ansprechend und aussagekräftig sei. Mit Hinweis auf die enthaltenen Kennzahlen führte er aus, dass der Kulturbericht mit dem Jahresabschluss 2011 korrespondiere und somit das komplette zurückliegende Jahr abbilde.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm den Kulturbericht 2011 zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 4 | Qualitätsmanagement in der Stadtbücherei - Auswertung Feedback in Erwachsenenveranstaltungen | WP 09-14 SV 41/092 |

Ohne Aussprache nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Auswertung von Feedback bei Erwachsenenveranstaltungen zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 5 | Rückblick Projektwoche "Andere Länder- andere Sprichwörter" | WP 09-14 SV 41/095 |

Ohne Aussprache nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht Rückblick Projektwoche „Andere Länder- andere Sprichwörter“ zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 6 | Auswertung Mystery- Shopping | WP 09-14 SV 41/096 |

**Sachkundige Bürgerin Buntenbach** erkundigte sich, wie die Stadtbücherei mit den Ergebnissen des Mystery-Shopping Projektes umgehen werde und ob die bemängelten, nicht vorhandenen, schwenkbaren Monitorarme angeschafft würden.

**Büchereileiterin Büchel** erklärte, dass sie bereits Kontakt zur IT-Abteilung aufgenommen habe, um die Situation zu optimieren. Dies sei ohne nennenswerte Kosten möglich.

**Beigeordneter Gatzke** führte mit Rückblick auf die drei zuletzt behandelten Sitzungsvorlagen aus, dass hierin die Optimierungsprozesse in der Stadtbücherei dargestellt worden seien. Da es keine Aussprache zu diesen Themen gab, bewertete er dies als Lob und stillschweigende Zustimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm den Sachstandsbericht „Mystery Shopping - der Bibliothek auf die Finger geschaut“ zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 7 | Änderung der Benutzungs-und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Hilden | WP 09-14 SV 41/089 |

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege und im Haupt- und Finanzausschuss die als Anlage 1 beigefügte 9. Nachtragssatzung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Hilden vom 22.08.1993.

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung (Bündnis 90 /Die Grünen) einstimmig (SPD, CDU, BA/CDf, FDP, dUH und Freie Liberale) beschlossen

| | | |
|---|---|---|
| 8 | Änderung der Schul- und Gebührensatzung der Musikschule Hilden | WP 09-14 SV 41/091 |

Die **sachkundige Bürgerin Buntenbach** stellte mit Hinweis auf das Schreiben der Schulpflegschaft der Musikschule den Antrag, die nächste Gebührenanhebung erst nach 2 Jahren vorzunehmen. Nach kurzer Diskussion, in der von der Verwaltung klargestellt wurde, dass eine nächste Änderung der Gebührensatzung mit Preisanhebung turnusgemäß erst in zwei Jahren erfolgen werde, zog sie ihren Antrag zurück.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege und im Haupt- und Finanzausschuss die als Anlage 1 vorgelegte 6. Nachtragssatzung zur Schulsatzung und die 10. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Musikschule der Stadt Hilden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

**Rm. Behner** bezeichnete den Vorschlag der Verwaltung als gelungen. Sie schlug aber eine Turnusänderung vor, wonach der Wilhelm-Fabry-Förderpreis immer in ungeraden Jahren, beginnend im Jahr 2013, der Jugendkulturpreis mit einem Preisgeld von 1.500,-€ immer in den geraden Jahren ausgelobt werden solle. Sie erkundigte sich, ob die Umsetzung des Preisträgerkonzertes im gleichen Jahr während der Jazz-Tage zeitlich möglich sei.

**Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt** schlug vor, den Jugendkunstpreis thematisch einzugrenzen, erkundigte sich nach dem Einsparvolumen und ob sich der Preis (in Höhe von 6.000 Euro) dann überhaupt noch für den Preisträger lohnen würde, da er ein honorarfreies Konzert leisten müsse.

**Rm. Brehmer** sprach sich gegen den Vorschlag der Verwaltung aus und plädierte dafür, die bisherige Verfahrensweise zur Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreises beizubehalten, da der Preis durch die zeitliche Streckung an Außenwirkung verlieren würde. Die Grundidee eines Jugendkunstpreises sei überlegenswert, der Ansatz jedoch falsch, da bislang Gruppenleistungen gefördert worden seien. Dieser Ansatz widerspräche der bisherigen Förderstrategie für Kinder und Jugendliche und fördere Einzelleistungen. Diesen Ansatz sehe er kritisch.
Der Wilhelm-Fabry-Förderpreis sei im zweijährigen Turnus eine herausragende Veranstaltung im Kulturbereich, die mit einem Preisgeld von 5.000 Euro beibehalten werden sollte.

**Sachkundige Bürgerin Buntenbach** berichtete, dass die FDP-Fraktion die Idee der Jugendförderung begrüße. Sie plädierte dafür, den Jugendpreis alle zwei Jahre zu verleihen und den Wilhelm-Fabry-Förderpreis auf die Förderung von Jugendlichen zu beschränken. Sie schlug vor, das Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro auf die ersten drei Plätze aufzuteilen und den Preis auf den Kreis Mettmann zu beschränken.

**Rm. Buschmann** führte aus, dass die CDU den Verwaltungsvorschlag begrüßte und diesem zustimmen werde.

**Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt** schloss sich dieser Meinung an, betonte aber, dass der Preis auf den Kreis Mettmann beschränkt werden sollte.

**Beigeordneter Gatzke** erläuterte die Intention des Verwaltungsvorschlages, die derzeit bestehende Diskussion um den Wilhelm-Fabry-Förderpreis mit einer Entscheidung abzuschließen. Der Vorschlag wurde unterbreitet, um den etablierten Wilhelm-Fabry-Förderpreis zu erhalten, dies sei das Wichtigste. Er sei ein Alleinstellungsmerkmal für Hilden. Die Ergänzung durch den Jugendkunstpreis könne als Kompromiss eingestuft werden.

**Kulturamtsleiterin Doerr** erläuterte die Einsparungspotenziale des vorgelegten Konzeptes, sicherte zu, dass die Terminierung der Ausschreibung mit dem Preisträgerkonzert im Rahmen der nächstjährigen Jazztage in Einklang stünde und dass das kostenlose Konzert Teil der Rahmenbedingungen des Wilhelm-Fabry-Förderpreises sei, mit der sich die Künstler einverstanden erklären.

**Sachkundige Bürgerin Buntenbach** erkundigte sich, wie viele Förderpreise es in Hilden insgesamt gäbe.

**Beigeordneter Gatzke** informierte, dass der Wilhelm-Fabry-Förderpreis der einzige Kunstförderpreis in Hilden sei.

Sodann ließ der **Vorsitzende Rm.Reffgen** über die Anträge und den Verwaltungsvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnisse:

1.Antrag der **sachkundigen Bürgerin Buntenbach:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege stimmt dem Konzept bei einer ausschließlichen Preisvergabe an Jugendliche und Beschränkung auf den Kreis Mettmann zu."

Bei 3 Ja-Stimmen (FDP, dUH und Freie Liberale), 1 Enthaltung (Bündnis 90 / Die Grünen) und 9 Nein-Stimmen (SPD, CDU und BA/CDf) lehnte der AKH diesen Beschlussvorschlag mehrheitlich ab.

2.Antrag des **Rm.Brehmer:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege stimmt für die Beibehaltung des bisherigen Konzeptes zur Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreis."

Bei 8 Nein-Stimmen (CDU, BA/CDf, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Freie Liberale) und 5 Ja-Stimmen (SPD und dUH) lehnte der AKH diesen Beschlussvorschlag mehrheitlich ab.

3.**Verwaltungsvorschlag:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege stimmt dem Konzept der Verwaltung zu."

Bei 7 Ja-Stimmen (CDU, BA/CDf, Bündnis 90 /Die Grünen und Freie Liberale) und 6 Nein-Stimmen (SPD, FDP und dUH) stimmte der AKH diesem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

4.Anträge des **Rm. Behner** und der **sachkundigen Bürgerin Buntenbach** über den zeitlichen Turnus der Preisverleihung des Jugendpreises:

Zweijähriger Turnus:
Bei 4-Ja-Stimmen (BA/CDf, FDP und Bündnis 90/Die Grünen) und 9 Nein-Stimmen (CDU, SPD, dUH und Freie Liberale) wurde dieser Vorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Vierjähiger Turnus:
Bei 9 Ja-Stimmen (CDU, SPD, dUH und Freie Liberale) und 4 Nein-Stimmen (BA/CDf, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen) wurde diesem Vorschlag mehrheitlich zugestimmt.

## 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

## 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

### 11.1 Anfrage - Logo der Stadt Hilden

**Sachkundiger Bürger Menn** stellte eine Anfrage nach den Gesamtkosten inklusive aller neu benötigten Drucksachen in Bezug auf das neue Logo der Stadt Hilden.
Die schriftliche Beantwortung wurde zugesichert. Die Anfrage ist als Anlage beigefügt.

### 11.2 Antrag - Ausstellung "Hildener Kunstbesitz"

Für die Fraktionen BA/CDf stellten die **Ratsmitglieder Ludger Reffgen und Birgit Behner** den folgenden Antrag:

„Die Stadt Hilden macht die von ihr im Laufe der Jahre erworbenen Kunstwerke im Rahmen einer Ausstellung „Hildener Kunstbesitz“ der Öffentlichkeit zugänglich.“

Begründung

Jährlich wendet die Stadt Hilden finanzielle Mittel für den Ankauf von Werken der bildenden Kunst auf. Die auf diese Weise über viele Jahre zusammengetragene Sammlung sollte den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden, die mit ihren Steuergeldern Eigentümerrechte erworben haben.

Die Ausstellung könnte sowohl – abhängig vom Konzept - einen breiten Querschnitt des städtischen Kunstbesitzes präsentieren, oder auch, thematisch konzipiert, einen Ausschnitt aus der Kollektion zeigen.
Die Ausstellung sollte im Jahr 2013 im städtischen Ausstellungskalender vorgesehen werden.

Der Antrag ist der Niederschrift beigefügt.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

| | |
|---|---|
| Ludger Reffgen | M.A. Monika Doerr |
| Vorsitzender | Schriftführer/in |

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister